



Leistungssportkonzeption

des Thüringer Schachbundes

Inhalt

Präambel	2
1 Zielsetzungen auf Landesebene.....	3
2 Zuständigkeiten auf Landesebene	3
2.1 Die Leistungssportkommission.....	3
2.2 Aufgaben der Leistungssportkommission	4
2.3 Aufgaben des Referenten für Leistungssport	4
2.4 Aufgaben der Landestrainers.....	4
3 Einsatz der Finanzmittel	5
4 Der Landeskader.....	6
4.1 Antragsstellung.....	6
4.2 Allgemeine Förderungsvoraussetzungen	7
4.3 Fördermaßnahmen	7
4.4 Nominierungskriterien	8
4.5 Änderungen der Kaderzugehörigkeit im laufenden Kalenderjahr.....	8
4.6 Charakterisierung der Landeskader.....	10
5 Fortschreibung der Konzeption	14

Präambel

Die Leistungssportkonzeption des Thüringer Schachbundes (ThSB) basiert sowohl auf Vorgaben des Deutschen Schachbundes (Konzeption zur Leistungssportförderung im Deutschen Schachbund) als auch auf Vorgaben des Landessportbundes Thüringen und ist mit diesen abgestimmt.

Nachfolgende Ausführungen beinhalten die Leitlinien und Maßnahmen auf Landesebene, soweit es in die Zuständigkeit des ThSB fällt, skizzieren aber auch die Leistungssportförderung auf Vereinsebene.

Schwerpunkt ist die direkte Förderung der zu fördernden Landeskaderspieler*. Die Konzeption beinhaltet nicht die Trainingsinhalte bzw. die Trainer- und Übungsleiterausbildung. Diese sind in gesonderten Konzepten enthalten.

Eine erfolgreiche Leistungssportförderung beruht auf der engen Zusammenarbeit zwischen Verband und Vereinen. Zudem ist das Elternhaus in die Fördermaßnahmen einzubeziehen.

Die Verantwortlichen des ThSB für die Umsetzung der Leistungssportförderung haben gegenüber den Kindern, Jugendlichen und den Elternhäusern eine soziale Verantwortung und stellen immer den zu Fördernden in den Vordergrund der Überlegungen. So wird auch jegliche Anwendung von Dopingmitteln verurteilt und der Missbrauch kann zum Abbruch der Förderung führen.

* Gemeinsame Bezeichnung für männliche und weibliche Kaderspieler/innen

1 Zielsetzungen auf Landesebene

Die Leistungssportförderung soll

- den Sportler zu einer selbstständig trainierenden Persönlichkeit führen,
- das erfolgreiche Abschneiden der Thüringer Teilnehmer an den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften sowie Ländermeisterschaften ermöglichen,
- durch fortschreitende Talentsichtung und Talentfindung den Thüringer Landeskader (LK) wettbewerbsfähig auf deutscher Ebene halten und Leistungslücken in allen Altersklassen schließen,
- in Verbindung mit dem Elternhaus, den Vereinen und Schulschachgruppen die Spielstärke der Mitglieder des Landeskaders so verbessern, dass sie in einen höheren Landeskader aufgenommen werden können,
- besonders begabte, entwicklungsfähige Nachwuchsspieler in ihrer Spielstärke so anheben, dass sie in naher Zukunft in den NK2/NK1-Kader des Deutschen Schachbundes aufgenommen werden,
- die spielstärksten Nachwuchsspieler (NK1-Kader) in Zusammenarbeit mit dem DSB so fördern, dass sie in einen höheren DSB-Kader (Perspektivkader PK / Weltklassekader WK) aufgenommen werden können.

2 Zuständigkeiten auf Landesebene

2.1 Die Leistungssportkommission

Für die Leistungssportförderung in Thüringen ist die Leistungssportkommission des ThSB zuständig, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Referent für Leistungssport des ThSB,
- Jugendsprecher der ThSJ,
- Spielleiter der ThSJ,
- Landestrainer des ThSB,
- bis zu zwei Vertreter der lizenzierten Trainer im ThSB.

Der Referent für Leistungssport des ThSB ist der Vorsitzende der Leistungssportkommission. Er beruft die Tagungen ein. Beschlüsse fasst die Leistungssportkommission mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Leistungssportkommission tagt mindestens einmal pro Jahr. Die Sitzungen können auch mittels moderner Kommunikationsmittel per Internet oder per Telefonkonferenz durchgeführt werden.

2.2 Aufgaben der Leistungssportkommission

Die Aufgaben der Leistungssportkommission umfassen:

- Erarbeitung und Evaluierung von Kaderkriterien
- Nominierung des Landeskaders und Bekanntgabe des Kaders,
- Nominierung der Auswahlmannschaften, bspw. für die Deutsche Jugendländermeisterschaft,
- Erarbeitung eines jährlichen Plans der Fördermaßnahmen,
- Fortschreibung der Leistungssportkonzeption des ThSB.

2.3 Aufgaben des Referenten für Leistungssport

Der Leistungssportreferent ist die Schnittstelle zwischen Kaderspielern, Elternhäusern, Landestrainer und den Funktionären des ThSB. Er agiert vereinsunabhängig. Seine Aufgaben umfassen:

- Führung, Organisation und Kontrolle des Gesamtprozesses der Nachwuchsförderung,
- Organisation des Jahresablaufs von Trainingslehrgängen, Kader- und Sichtungsturnieren auf Landesebene,
- Herausgabe von Informationen an Kadermitglieder, deren Eltern und Trainer,
- Koordination des Trainereinsatzes bei den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften und der Deutschen Jugendländermeisterschaft,
- Zusammenarbeit mit dem LSB und dem DSB in Fragen des Leistungssports,
- Koordination von Anträgen besonders talentierter Spieler auf Aufnahme in den Bundeskader,
- Beurteilung von Mitgliedern des Bundeskaders für den ThSB,
- Planung und Kontrolle der Finanzmittel des Bereiches Leistungssport in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister des ThSB.

2.4 Aufgaben der Landestrainer

Der Landestrainer arbeitet eng mit dem Referenten für Leistungssport zusammen. Seine Aufgaben umfassen:

- Ausarbeitung von Trainingsschwerpunkten und -themen sowie individuelle Förderung des Landeskaders in Zusammenarbeit mit den Heim- und Vereinstrainern,
- Gruppen- und individuelles Training während der Lehrgänge, Einzelmeisterschaften und ausgewählter Turniere,
- jährliche Einschätzung der Leistungsentwicklung der Kaderspieler in Zusammenarbeit mit den Heim- und Vereinstrainern,
- regelmäßige Fortbildung durch Erwerb höherer oder Verlängerung bestehender Trainerlizenzen.

Die Aufgabenteilung zwischen Landestrainer und Leistungssportreferenten kann nach Absprache variieren und sollte gegebenenfalls mit weiteren lizenzierten Trainern des Thüringer Schachbundes umgesetzt werden. Es sollte möglichst auf Transparenz für die Mitglieder der Kommission sowie für die Spieler und Eltern geachtet werden.

3 Einsatz der Finanzmittel

Die Finanzierung der Maßnahmen im Nachwuchsleistungssport erfolgt durch Fördermittel, die der ThSB für den Nachwuchsleistungssport erhält und aus Eigenmitteln des ThSB. Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln des ThSB gelten folgende Grundsätze bezüglich der Finanzierung der Förderungsmaßnahmen:

- Prinzip der Wirtschaftlichkeit,
- Schwerpunktbildung durch Organisation von Fördermaßnahmen für die talentiertesten Spieler,
- der geförderte Spieler wird nach Verfügbarkeit finanzieller Mittel des ThSB bezuschusst, ein Selbstkostenanteil kann auf ihn entfallen,
- der Finanzierung von Trainingsmaßnahmen wird gegenüber Turnierzuschüssen der Vorzug gegeben,
- Erstellung eines Finanzplans in Vorbereitung auf das Geschäftsjahr durch den Referenten für Leistungssport in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister.

4 Der Landeskader

Die talentiertesten Kinder und Jugendlichen Thüringens werden im Landeskader (LK) gefördert. Zur besseren Koordination ist dieser intern in Förderkader sowie LK1-3 eingeteilt (auf Bundesebene entfällt diese Einteilung). Der Kader wird von der Leistungssportkommission zum 31.10. für das folgende Jahr festgelegt. Voraussetzung ist die Antragstellung an die Leistungssportkommission. Bereits bestehende Kaderspielerinnen und -spieler können einen formlosen Antrag an den Leistungssportreferenten zur weiteren Kaderförderung im folgenden Jahr stellen. Die Berufung der Kadermitglieder erfolgt durch die Leistungssportkommission zum 01.01. des Jahres und gilt für maximal ein Jahr. Die Voraussetzungen und Kriterien zur Nominierung sind unter 4.2 und 4.4 aufgeführt.

4.1 Antragsstellung

Voraussetzung für die Aufnahme in den Kader ist die Antragstellung an die Leistungssportkommission. Der vollständige Antrag (ausgefülltes Formular, zwei Partien) muss bis spätestens zum 31.10. beim Referenten für Leistungssport per E-Mail oder postalisch vorliegen (siehe Anhang 1). Anträge auf Aufnahme in den Landeskader enthalten folgende Verpflichtungen (vgl. auch 4.2):

- aktive Teilnahme an allen angebotenen Trainingsmaßnahmen und den Kaderlehrgängen,
- Teilnahme am jährlichen Meisterschaftszyklus (einschließlich Deutscher Jugendmeisterschaft).

Abgelehnte Anträge müssen nicht begründet werden. Antragsteller sind die Vereine als Mitglieder des ThSB, wobei die Bestätigung der Eltern und des Trainers vorliegen muss.

4.2 Allgemeine Förderungsvoraussetzungen

Bei sämtlichen Kadernspielern werden vorausgesetzt:

- ein Höchstalter von 14 Jahren,
- schachliche Leistungsfähigkeit, Entwicklungspotential,
- Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit,
- Eigeninitiative, individueller Trainingsfleiß, Turnieraktivität,
- Teilnahme an den angebotenen Förderungsmaßnahmen des Landesverbandes,
- Vorlegen eines Turnierplans für das Jahr der Kadermitgliedschaft und Teilnahme an Deutscher Einzelmeisterschaft und Ländermeisterschaft bei entsprechender Qualifikation,
- sportliches Verhalten auf nationalen und internationalen Turnieren,
- gesunde und sportgerechte Lebensweise zur Ausschöpfung der individuellen Höchstleistung bei Turnieren und Mannschaftskämpfen.

4.3 Fördermaßnahmen

Die Mitglieder des Thüringer Landeskaders werden durch folgende Maßnahmen unterstützt:

- Freiplatz für die Thüringer Nachwuchs-Einzelmeisterschaft,
- Kostenfreie Teilnahme an Kadertrainings online und/oder in Präsenz, inkl. Verpflegung und Übernachtung bei mehrtägigen Kaderlehrgängen; der ThSB behält sich vor, je nach Haushaltslage einen Eigenanteil an den Gesamtkosten zu erheben,
- Unterstützung durch den ThSB mit Trainingsmaterialien, bspw. kostenfreie Bereitstellung einer Chessbase-Lizenz (für LK1)
- Beratung und organisatorische Unterstützung hinsichtlich Trainingsorganisation und Turnierteilnahmen,
- Übernahme von Startgeldern (max. 3) bei Teilnahme an Thüringer Open-Turnieren mit mind. 5 Runden, eine Übersicht der geförderten Turniere ist im Anhang 2 zu finden (formloser Antrag mit Nachweis beim Leistungssportreferenten ist ausreichend, auch gesammelt nach Turnierteilnahmen möglich),
- Möglichkeit der Begleitung durch einen Thüringer Trainer zu ausgewählten Turnieren (siehe Anhang 2).

4.4 Nominierungskriterien

Die nachstehende Tabelle enthält Orientierungskriterien zur Aufnahme in den Landeskader des ThSB. Hinzu treten noch das erfolgreiche Abschneiden bei der Landes- und Deutschen Meisterschaften sowie die Teilnahme an anspruchsvollen Turnieren (Rating-Schnitt der Gegner höher als eigenes Rating). Das Erreichen der Richt-DWZ zieht nicht automatisch die Aufnahme in den Kader nach sich, ebenso schließt eine geringere DWZ nicht automatisch eine Kadernominierung aus.

Status	Alter	DWZ-Peak laufendes Jahr Offen	DWZ-Peak laufendes Jahr Weiblich
LK	6	1200	1100
	7	1300	1200
	8	1400	1300
	9	1465	1410
	10	1555	1480
	11	1630	1555
	12	1700	1595
	13	1785	1625
	14	1850	1660

4.5 Änderungen der Kaderzugehörigkeit im laufenden Kalenderjahr

Zu einem Ausschluss auch während der laufenden Saison können die unbegründete Nichtteilnahme an Kaderlehrgängen sowie ThEM/DEM/DLM, die Nutzung unerlaubter Hilfsmittel, der Konsum von illegalen Drogen oder Alkohol oder die Verbreitung rassistischen Gedankengutes führen. Je nach Schwere des Verstoßes kann vorher als letzte Warnung auch eine Ermahnung ausgesprochen werden.

Bei einem Ausschluss aus dem Kader ist eine sofortige Wiederaufnahme im nächsten Jahr ausgeschlossen. Alle weiteren Rechte (wie z. B. Freiplätze bei Meisterschaften) sind mit dem Tag der Verkündung der Entscheidung erloschen. Die Entscheidung über alle Disziplinarstrafen trifft die Leistungssportkommission nach Anhörung der beteiligten Parteien.

Bei freien Kaderplätzen ist es möglich, Nachnominierungen im Laufe des Jahres vorzunehmen. Diese Entscheidung kann die Kommission Leistungssport im Umlaufverfahren treffen.

4.6 Charakterisierung der Landeskader

Förder-Kader (bis u8)	
Ziele	• Erwerb einer aussagekräftigen DWZ • Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings Stufe 2 laut Rahmentrainingsplan des DSB • Erfolg bei Bezirks-, Kreis- und Landesmeisterschaft • Ggf. Teilnahme an Deutscher Meisterschaft (U8 – U10)
Maßnahmen	• Aufstellen eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplans • Teilnahme an regionalen Lehrgängen sowie wöchentlichen Trainings (Vereins- und Verbandsarbeit) • Aneignung der Inhalte des Grundlagentrainings 2 • gesunde Lebensweise inkl. Ausgleichssport
Trainingsumfang	Ø 4h pro Woche
Wettkampfumfang	60 Turnierpartien (Schnell- oder Turnierschach) im Jahr

Landeskader 3 (bis u10)	
Ziele	• deutliche Steigerung der DWZ • Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 3 sowie Leistungstrainings Stufe 1 laut Rahmentrainingsplan des DSB • Erfolg bei Landesmeisterschaft • erfolgreiche Teilnahme an Deutscher Meisterschaft (Bewertung nach Performance)
Maßnahmen	• Aufstellen eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplans • selbstständiges Taktiktraining • Spezialisierung des Eröffnungsrepertoires • erste Nutzung des Computers als Trainingsmittel • Teilnahme an regionalen Lehrgängen • Führen eines Wettkampfbuches • Auswertung der Partien • gesunde Lebensweise inkl. Ausgleichssport
Trainingsumfang	Ø 6 h pro Woche (inkl. Präsenztrainings und Lehrgängen)
Wettkampfumfang	60 Turnierpartien (Schnell- oder Turnierschach) im Jahr, davon möglichst 75 % gegen Spieler mit höherer DWZ (Differenz ca. 150 Punkte)

Landeskader 2 (bis u12)	
Ziele	• Steigerung der DWZ • Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2 laut Rahmentrainingsplan des DSB • Erfolg bei Landesmeisterschaft • erfolgreiche Teilnahme an Deutscher Meisterschaft (Rang 1-10/Bewertung nach Performance)
Maßnahmen	• Aufstellen eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplans • permanentes selbstständiges Taktiktraining • weitestgehend selbstständige Bearbeitung von Trainingsmaterial und Nachbearbeitung von Lehrgangsunterlagen • Erweiterung des Eröffnungsrepertoires • regelmäßige Nutzung des Computers als Trainingsmittel und zur Wettkampfvorbereitung • Teilnahme an regionalen Lehrgängen • Führen eines Wettkampfbuches • eigenständige Auswertung der Partien • gesunde Lebensweise inkl. Ausgleichssport
Trainingsumfang	Ø 8 h pro Woche (inkl. Präsenztrainings und Lehrgängen)
Wettkampfumfang	70 Turnierpartien mit Notationspflicht im Jahr, davon möglichst 75 % gegen Spieler mit höherer DWZ (Differenz ca. 150 Punkte)

Landeskader 1 (bis u14)	
Ziele	• deutliche Steigerung der DWZ • Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3 laut Rahmentrainingsplan des DSB • Erfolg bei Landesmeisterschaft • erfolgreiche Teilnahme an Deutscher Meisterschaft (Rang 1-10/Bewertung nach Performance)
Maßnahmen	• Aufstellen eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplans • permanentes selbstständiges Taktiktraining • selbstständige Bearbeitung von Trainingsmaterial und Nachbearbeitung von Lehrgangsunterlagen • Ausbau des Eröffnungsrepertoires gegen alle sinnvollen Erwiderungen • Nutzung aller Möglichkeiten des Computers zum Training und zur Wettkampfvorbereitung • Teilnahme an regionalen Lehrgängen • Führen eines Wettkampfbuches • eigenständige Auswertung der Partien • gesunde Lebensweise inkl. Ausgleichssport
Trainingsumfang	Ø 10 h pro Woche (inkl. Präsenztrainings und Lehrgängen)
Wettkampfumfang	80 Turnierpartien mit Notationspflicht im Jahr, davon möglichst 75 % gegen Spieler mit höherer DWZ (Differenz ca. 150 Punkte)

5 Fortschreibung der Konzeption

Die Konzeption ist jährlich auf ihre Effektivität zu überprüfen und mindestens alle 2 Jahre fortzuschreiben.

Der nächste Termin zur Fortschreibung ist spätestens im 2. Halbjahr 2028.

Ha Thanh Nguyen

Leistungssportreferentin

Anhang 1

Antrag zur Aufnahme in den Kader der LSJ	
Hiermit stelle ich den Antrag für das Jahr _____ in den Kader der Landesschachjugend Thüringen aufgenommen zu werden. Die Erwartungen der LSJ an die Kaderspieler habe ich gelesen und bin damit einverstanden.	
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift
1. Persönliche Daten	
Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____	
Straße/Nr.: _____	
PLZ/Wohnort: _____	
Telefon (optional): _____	
E-Mail: _____	
Schule: _____	
Hobbies: _____	
2. Schachliche Daten	
Verein: _____ Seit wann: _____	
Aktuelle DWZ: _____ Aktuelle ELO (falls vorhanden): _____	
Höchste DWZ im laufenden Jahr: _____	
Trainingsstunden pro Woche (Schule/Verein/Online): _____ (allein): _____	
Namen der Vereins-/Heimtrainer + E-Mail-Adressen/Kontaktdaten:	

Wird mit Chessbase oder anderen Datenbanken gearbeitet?	
Ja (welche?): _____ Nein: _____	
Schachliche Ziele im aktuellen Jahr: _____	

Davon erreicht: _____	

Erfolge in diesem Jahr: _____	

Schachliche Ziele im kommenden Jahr: _____

Turnierdaten aktuelles Jahr (außer klassischem Modus, da in DWZ-Karteikarte):

Schnellschachturniere: ____ / ____ Partien Blitzturniere: ____ / ____ Partien

3. Stellungnahme des zuständigen Trainers zum Spieler:

3.1. Welche schachlichen Stärken hat der/die Spieler/Spielerin?

4. Unterstützung durch Eltern:

Stellungnahme der Eltern zum Schachleistungssport ihres Kindes:

4.1. Unterstützung durch Verein:

Training im Verein – Einzeltraining – Trainer – Sonstiges:

5. Geplante Turniere im folgenden Jahr:

6. Beizufügende Anlagen:

Zwei kommentierte Partien aus dem aktuellen Jahr (klassischer Modus).

Abzugeben bei der Leistungssportreferentin (Ha Thanh Nguyen) bis spätestens zum
_____ persönlich, per E-Mail an leistungssport@thsb.de oder an einen Vertreter der
Leistungssportkommission.

Anhang 2

Übersicht startgeldübernahmefähiger Turniere in Thüringen:

- TOBOL-Open Leinefelde
- Nordhäuser Schachopen
- Albrecht-Beer-Turnier Gera
- Eisenacher Jugendopen
- Altenburger Schachtage
- Schnaudertal Open.

Anträge für andere Turniere mit klassischer Bedenkzeit und mind. 5 Runden können gestellt werden.

Zuschussfähige Turniere außerhalb Thüringens (bezieht sich nur aufs Startgeld, je nach Haushaltslage bis zu 100% Startgeldübernahme), z.B.:

- Grenke Open Karlsruhe
- Staufer Open Schwäbisch Gmünd
- DSAM-Turniere.

Übersicht begleitfähiger Turniere in Thüringen:

- TOBOL-Open Leinefelde
- Nordhäuser Schachopen
- Albrecht-Beer-Turnier Gera.

Trainerbegleitung ist je nach Anzahl mitspielender KaderspielerInnen sowie Haushaltslage möglich (mind. 4 TN pro Turnier, bei weniger TN mit Eigenanteil). Anträge für andere Opens mit klassischer Bedenkzeit und mind. 5 Runden können gestellt werden.